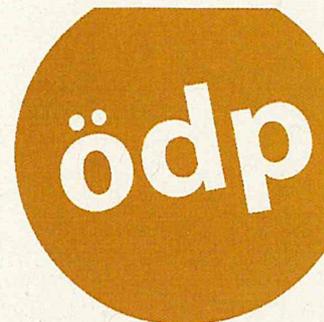


Elke März-Granda
Dr. Stefan Müller-Kroehling



An den
Stadtrat Landshut
Rathaus
84028 Landshut



Dr. 82

Ökologisch-Demokratische Partei

Landshut, den 29.08.2020

Berichtsantrag: Altlasten (PCB) auf dem ehemaligen BMI-Gelände

Die Verwaltung berichtet dem Stadtrat wie folgt:

1. a) Sind für die Reinigung des mit PCB belasteten Grundwassers auf dem BMI-Gelände ausreichend Probenahmestellen vorhanden? b) In welchen Abständen (nach wieviel m³ geförderten Wassers) wird eine Probenahme am Aktivkohlefilter durchgeführt und in welchen Abständen wird der Filter gewechselt?
2. a) Ist sichergestellt, dass durch das momentane Abpumpen von Grundwasser auf dem BMI-Gelände auch das Trinkwasser im Pumpwerk Siebensee dauerhaft geschützt wird? b) Sind die vom WWA Landshut vorgeschlagenen Maßnahmen bereits umgesetzt worden?
3. a) Kann eine lückenlose Dokumentation über Fördermengen und Untersuchungsergebnisse, des in den Mühlbach eingeleiteten Wassers vorgelegt werden? b) Sind untersuchendes Labor u. der Probenehmer für diese Untersuchungen akkreditiert?

Begründung

Zu 1:

Derzeit wird das mit PCB belastete Grundwasser abgepumpt, vermutlich über Aktivkohlefilter gereinigt und dann in den Klötzlmühlbach eingeleitet. Ende 2019 waren am angeschlossenen Wasserzähler 135000 m³ gezählt, vorausgesetzt der betagt aussehende Zähler wurde bei 0 m³ in Betrieb gesetzt. Ein Aktivkohlefilter muss in Zeitabständen auf seine Wirksamkeit überprüft werden. Dazu sind am Filterbehälter von oben nach unten Probenahmestellen erforderlich, um die Unwirksamkeit des Filters rechtzeitig erkennen zu können. Ist im Laufe der Zeit dann am untersten Probehahn PCB feststellbar, ist die Filtermasse gesättigt und ist gegen eine neue auszutauschen. Die Anlage wird sonst ohne Reinigungsfunktion weiterbetrieben. Leider ist vor Ort nur ein unterer Probenahmeahn erkennbar.

Zu 2:

Das WWA Landshut hat in seiner Stellungnahme vom 7.2.20, unter anderem folgende weitere Untersuchungen wegen möglicher Auswirkungen auf das Quartär- bzw. Tertiärwasser gefordert:

- *Errichtung mindestens einer zusätzlichen Grundwassermessstelle im Tertiär zur Beweissicherung im Abstrom und für die Ermittlung der Fließrichtung im tertiären Aquifer und der Erstellung von Isolinienplänen. Es ist derzeit davon auszugehen, dass die Fließverhältnisse in Quartär und Tertiär nicht identisch sind und insofern für diese Ausbreitungspfade gesonderte Beweissicherung notwendig ist.*
- *Frachtbetrachtung für das tertiäre Hauptgrundwasserstockwerk, sowie die Darstellung der Grundwasserfließrichtung mit Bewertung der im Grundwasserabstrom auftretenden PCB-Konzentration, auch im Hinblick auf die Grundwassernutzung des im Abstrom liegenden Stadtbades aus dem tertiären Grundwasserstockwerk. Es sind diesbezüglich erneute PCB-Untersuchungen am genutzten Tertiärbrunnen der Stadtwerke Landshut im Ruhe- und Betriebszustand anzustellen.*
- *Ergänzend zur Frachtbetrachtung sind weitere Immissionspumpversuche an geeigneten Quartär- und Tertiärmessstellen im Hauptbelastungsbereich durchzuführen.*

Mit freundlichen Grüßen

Elke März-Granda

Dr. Stefan Müller-Kroehling